

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mt. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- u. Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mt. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mt. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühren betragen für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: Illustriertes Sonntagsblatt und während der Saison: Amtliche Fremdenliste.

Nr. 58.

Donnerstag, den 17. Mai 1906.

42. Jahrgang

Kundschau.

Gestorben: 15. Mai zu Stuttgart Generalleutnant Frhr. v. Röber, im U. Reg. Nr. 10, dann mehrere Jahre im Generalstab, von 1889 ab etatsmäßiger Stabschef, dann Kommandeur des Drag. Regts. Nr. 25, 1897 bis 1901 Kommandeur der 27. Kavallerie-Brigade (Ulm), dann Kommandeur der 18. Kavallerie-Brigade (Altona), März 1902 Inspektor der 3. Kav. Insp. (Münster) April 1902 zum Generalleut. befördert, April 1904 auf Ansuchen mit Pension zur Verfügung gestellt, Feldzug 1870/71 Großkreuz des Friedrichsordens, 55 J. a.

Stuttgart. Als Nachfolger des Präsidenten v. Maginot wird vermutungsweise Ministerialdirektor v. Scharpff beim Ministerium des Innern, als Nachfolger des Gesandten Frhrn. v. Soden in München Präsident v. Düggendorf ernannt.

Stuttgart, 14. Mai. Bei der heute bei der Kreisregierung des Neckarlandes in Ludwigsburg vorgenommenen Wahl eines ritterschaftlichen Abgeordneten zur Abgeordneten-Kammer wurde Freiherr v. Gaisberg-Helsenberg, Kgl. Kammerherr und Oberförster in Neuenbürg, gewählt.

Stuttgart, 12. Mai. Die K. Bau-gewerleschule ist im laufenden Sommerhalbjahr von 609 Schülern gegen 564 in vorigen Sommer besucht.

Liebenzell, 9. Mai. Die wissenschaftlichen Untersuchungen, welche derzeit über die Radioaktivität der hiesigen Mineralquellen ausgeführt werden, haben vorläufig zu dem Ergebnis geführt, daß die hiesigen Thermen in dieser Hinsicht mit den Heilquellen von Baden-Baden und Wildbad übereinstimmen.

Freudenstadt, 10. Mai. Das Gesuch der „Südd. Automobil-Gesellschaft“ um Aktien-Beteiligung der hiesigen Stadtgemeinde an der Automobil-Omnibus-Verbindung zwischen Freudenstadt und Oppenau in Höhe von Mt. 6000 wurde mit Rücksicht darauf, daß die badischen Nachbargemeinden Peterstal und Griesbach ebenfalls 6000 Mt. bewilligt haben, in heutiger Sitzung des Gemeinderats genehmigt.

— Die Jahresversammlung des Württ. Forstvereins findet am 25. und 26. Juni zu Schorndorf statt.

Göppingen, 12. Mai. Ein interessanter Prozeß kam gestern vor der Ulmer Strafkammer zur Entscheidung. Als vor einiger Zeit der unter dem Namen Fikstalbänkler weit und breit bekannte Millionär Pehmer auf dem Nachhauseweg in einer Wasserlache ertrank, ließ ein hiesiger Schlossermeister, der dem Verstorbenen nicht gerade wohl wollte, durch die hiesige Stadtkapelle vom Rathaus herab den Choral: „Nun danket alle Gott“ spielen. Gegen den städtischen Kapellmeister Redl war nun Strafantrag gestellt worden. Das Göppinger Schöffengericht verurteilte nun den Kapellmeister zu einer geringen Strafe, weil die Trauermusik, welche der Schlossermeister in Scene setzen ließ, als Verhöhnung gelten sollte und das Gericht der Ansicht war, daß der Stadtkapellmeister dies wissen mußte. Die Ulmer Strafkammer als Berufungsinstanz war jedoch anderer Ansicht und sprach den Angeklagten frei.

Laufen a. N., 13. Mai. Das Opfer eines Verbrechens wurde vorgestern nachmittag der Friseur Merkle hier; er wollte sich mit der brennenden Erdbölle in den Keller begeben, wurde aber, wie er später ausagte, hinabgeworfen, vermutlich von seinem Gehilfen Steinmann, zog sich, da die Lampe explodierte und seine Kleider Feuer fingen, ziemlich schwere Brandwunden zu und verlor sofort das Bewußtsein. Erst nach einiger Zeit wurde man durch den aus dem Keller aufsteigenden Rauch auf ihn aufmerksam. Auf Anweisung der K. Staatsanwaltschaft wurde nun gestern Steinmann durch den Landjäger verhaftet, sprang aber auf dem Transport blitzschnell, ehe er daran verhindert werden konnte, in den Panal und schoß sich, bevor er mit einem sofort losgebundenen Naken erreicht wurde, aus einem Revolver drei Kugeln in den Kopf, worauf er unterlief. Seine Leiche konnte noch nicht geborgen werden. Merkle wurde noch vorgestern nach Heilbronn überführt.

Pforzheim, 14. Mai. Im Bezirksorte Büchenbrunn ist in der Nacht zum Sonntag Wohnhaus und Scheuer des Schmieds Jakob Heinz, bei welchem noch eine weitere Familie in Miete wohnte, niedergebrannt. Das Feuer griff so rasch um sich, daß vom Mobilar fast nichts mehr gerettet werden konnte. Die Beschädigten sind versichert. Die Entstehungsur-sache ist noch unbekannt. — In derselben Nacht ist auch im Orte Oberniebelsbach Dtl. Neuenbürg Feuer ausgebrochen.

Brackenheim, 12. Mai. Die Zahl der bei dem Kelterbrand in Eleebrunn verbrannten Weinbütten beläuft sich auf ca. 250 St., wovon nur die Hälfte versichert ist. Die Leute haben eben meistens nicht daran gedacht, ihr Keltergeschirr gegen Feuergefahr zu versichern. Da eine Bütte einen Wert von 150 Mark darstellt und noch eine Menge Kleingeschirr ein Raub der Flammen wurde, so beziffert sich der Schaden, der den einzelnen Weingärtnern entstanden ist, auf mindestens 25,000 Mark.

Mannheim, 9. Mai. Vor dem Schöffengericht hatte sich heute der Geschäftsleiter des Warenhauses Schmoller u. Cie., Ludwig Kanin, wegen unlauteren Wettbewerbs zu verantworten. Klägerin war die hiesige Schuhmachermeister-Vereinigung, die gegen ihn Anzeige erstattet hatte, weil er einem mit dem Kauf eines Paars Stiefel beauftragten Schuhmachers nicht wie es in einem großen Inserate in den hies. Zeitungen hieß „Goodyear“-Stiefel für 8,50 Mt. verkaufte, sondern maschinengenähte Stiefel von bedeutend geringerer Qualität, welche 5,50 Mt. bis 6.— Mark im Einkauf kosten, während Goodyear für 8,50 Mt. nicht einmal im Einkauf zu haben sind. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten auf eine Geldstrafe von 300 Mt. und in die Kosten.

Billingen, 14. Mai. In Pappenbruch ist die blühende 17jährige Tochter eines Hofbesizers an Blutvergiftung gestorben. Das Mädchen hatte einen kleinen Bidel am Munde, drückte darum herum und achtete nicht weiter auf die kleine Wunde. Plötzlich traten starke Schwellungen und heftige Schmerzen ein; der Arzt konnte nicht mehr helfen. Das ist wie-

der eine Mahnung, auch unscheinbare Wunden nur mit einem reinen Taschentuch zu berühren.

Freim d (Oberpfalz) 13. Mai. Hier ist ein wertvoller Goldschatz aufgefunden worden. Im heurigen Frühjahr erwarben ein Bauunternehmer und ein Gastwirt von hier das Konrad Rast'sche Anwesen dahier und veräußerten dasselbe wiederum an einen gewissen Schmidt aus Böhmen. Dieser ließ nun dieser Tage in das Anwesen eine Schmelde hineinbauen, zu welchem Zweck ein Gewölbe eingerissen werden sollte. Da fand man beim Einstoßen einer Säule ein zusammengerolltes Leinentuch, das der betreffende Maurer achtlos zur Seite warf. Als er jedoch einen klirrenden Ton vernahm, untersuchte er das Tuch und fand einen massiv gearbeiteten goldenen Pokal. Als nun weitere Steine vom Gewölbe entfernt wurden wurde eine kunstvoll gefertigte Kassette zu Tage gefördert, diese hatte ein sehr sinnreich angebrachtes Verriegelungsschloß und sieben Niegel. Als die Kassette geöffnet wurde, erblickte man einen herrlichen Schatz, bestehend aus 2 Orden des goldenen Vlieses, einer Perlenkette, 7 kunstvollen großen massiv-goldenen Trinkbechern, Gabeln und Messern mit goldenem Griff, einigen Goldmünzen u. a. m. Der Goldwert wird von Sachverständigen auf 30 000 bis 90 000 Mt. geschätzt, vom Kunstwert ganz abgesehen, der vorerst überhaupt nicht abzuschätzen ist. Zu erwähnen ist noch, daß auf einige dieser Trinkbecher die Jahreszahl 1512 eingraviert ist.

München, 13. Mai. In Nürnberg fand heute die Eröffnung der bayerischen Landesausstellung durch den Prinzen Ludwig als Vertreter des Prinzregenten statt.

Frankfurt a. M. Von dem hiesigen Spediteur Mensinger wurde dieser Tage eine schauerliche Entdeckung gemacht. In einer aus dem Auslande hier angekommenen größeren Kiste, die bahnlagernd nach Frankfurt adressiert war, befand sich eine zerstückelte Leiche. Die Aufmerksamkeit wurde auf die Kiste gelenkt, weil sie einen fürchterlichen Geruch verbreitete. Eine nähere Untersuchung brachte den Leichenfund an den Tag. Nach der „Frankf. Ztg.“ liegt Raubmord vor. Die Ermordete ist die 74 Jahre alte Frau Maria Vogel, geb. Lang aus Amerika. Der Mörder ist der Möbelhändler Wilhelm Mayer, geboren am 16. Oktober 1875 zu Meschede in Westfalen, der sich mit seiner Geliebten, dem aus angesehenen Wildunger Familie stammenden 23 Jahre alten Fräulein Christiani, nach Newyork begeben hat. Die ermordete Frau Vogel kam vor zwei Jahren mit Meyer aus Amerika nach Wildunger. Die Vogel war sehr reich. Ende April kam Meyer nach Frankfurt und gab den 116 Kilo schweren amerikanischen Koffer bei der Firma Mensinger auf drei Monate in Verwahr. Zugleich ließ er Fräulein Christiani nach Frankfurt kommen und reiste am 29. April mit dem Dampfer „Graf Waldersee“ der Hamburg-Amerika-Linie als „Meyer, 30 Jahre alt, aus New Orleans“ nach Amerika. Nach dem vorläufigen Leichenfund ist Frau Vogel wahrscheinlich stranguliert worden. Die Leiche war schon in stark verwestem Zustand; sie war über und über mit Chlorkalk bedeckt. In dem Koffer fand man noch zwei zerbrochene Son-

nenschirme, ein Opernglas, ein rotledernes, großes Portefeuille und verschiedene Wäsche- stücke. — In Newyork wurden Wilhelm Meyer und seine Begleiterin (Frä. Christiani aus Wildungen) verhaftet. — Auf die vom Konsulat erhobene Anklage auf Mord erklärte der Verhaftete, Möbelhändler Meyer, vor dem Bundesgericht, er sei nicht schuldig. Er sowohl, wie seine Begleiterin Christiani verzichteten auf ein weiteres Verhör und erklärten sich sofort bereit, die Rückfahrt anzutreten und den deut- schen Behörden ausgeliefert zu werden.

Brüssel, 15. Mai. In Lüttich wütete ein heftiges Gewitter, das unbeschreiblichen Schaden anrichtete. Die untere Stadt ist über- schwemmt. In den Straßen steht das Wasser 1 1/2 Meter hoch. Eine 80 Meter lange Mauer ist eingestürzt. Personen sind nicht zu Schaden gekommen. Etwa 3000 Pilger, die gegen- wärtig in Lüttich weilen, können nicht nach der Heimat zurückkehren.

Berlin, 15. Mai. Aus Essen a. d. Ruhr meldet man dem Lokal-Anz.: Die Genickstarre nimmt einen bedrohlichen Umfang an; in einer Gemeinde sind bisher 97 Todesfälle festgestellt worden.

Berlin, 15. Mai. Im Reichstag stand heute die dritte Lesung der Diätenvorlage auf der Tagesordnung. Es lag ein Kompromiß- antrag Gröber (Ztr.) vor, wonach das Pau- schale von 3000 Mark folgendermaßen gezahlt werden soll: am 1. Dezember 200 Mark, am 1. Januar 300 Mark, am 1. Februar 400 Mark, am 1. März 500 Mark, am 1. April 600 Mark, und bei Schluß oder Vertagung 1000 Mark; ferner soll der Abzug für eine versäumte Sitzung 25 Mark betragen. In der ramentlichen Ab- stimmung wird das Gesetz betr. die Aenderung der Verfassung mit 224 gegen 41 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung, die eigentliche Diäten- vorlage mit 210 gegen 52 Stimmen bei 3 Enthaltungen angenommen.

Berlin, 12. Mai. Den Tod in entsetzlicher Gestalt, fand gestern der Kotten- fahrer Otto Perle auf den Gleisen der Nord- bahn zwischen Pankow und Gesundbrunnen. Während er auf einer Doppelschiene entlang ging, glitt er aus und geriet mit dem linken Fuß zwischen die Schienen. Der Fuß war so eingeklemmt, daß weder er selbst, noch hinzu- eilende Arbeiter ihn befreien konnten. So mußte der Unglückliche es mit ansehen, daß ein von einer Lokomotive abgestoßener Wagen, der nicht mehr angehalten werden konnte, auf ihn zukam. Der Wagen zermalmte das linke Bein bis zur Hüfte. Außer Verletzungen an Kopf und Armen erlitt der Unglückliche auch noch einen schweren Beckenbruch. Perle starb kurz nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus.

Berlin, 15. Mai. Ueber den neuesten Bombenanschlag in Warschau meldet der Lo- kalanzeiger noch weiter: Gestern Abend um 7 1/4 wurde gegen den im Dienst befindlichen Poli- zeikommissärgehilfen Hauptmann Konstantinow, der seit November durch seine Verhaftung ver- haßt ist, eine Bombe geschleudert, die mit furcht- barem Knall, der in der ganzen mittleren Stadt hörbar war, explodierte. Die Leiche Konstan- tinows wurde schrecklich zerschmettert. Der Attentäter, obwohl verletzt, bemühte sich zu entkommen; er feuerte auf die ihn verfolgenden Soldaten und verletzte einige davon. Von den herbeieilenden Mannschaften einer Patrouille wurden darauf Salven auf das Publikum ab- gegeben, durch welche 3 Männer getötet und 19 Personen schwer durch Kugeln verletzt wur- den. Der Platz, auf dem die Explosion statt- fand, ist von Infanterie umstellt; niemand wird zugelassen.

— An den aus Anlaß der Inbetriebnahme des Simplontunnels in der letzten Woche die- ses Monats in der Schweiz und in Italien geplanten Feierlichkeiten werden als Vertreter der Generaldirektion der württ. Staatsbahn- bahnen Staatsrat v. Balz und Präsident v. Fuchs teilnehmen.

— Der Vandenführer Morenga ist end- lich unschädlich gemacht. Nach Meldungen, die in Kapstadt eingetroffen sind, gelang es der

Kap-Polizei, in einer schwierigen Gegend bei Netawaitsmaal Morenga mit 7 Orlogleuten zu fangen; er soll nach Uppington gebracht werden. Dieser Erfolg ist in 1. Linie dem energischen Vor- gehen der Abteilung Beck zu verdanken, die den Flüchtling unbedenklich über die Grenze verfolgte und ihm in einem gelungenen Ueber- fall nicht nur die meisten seiner Begleiter tö- tete, sondern auch seine Pferde abjagte, so daß seine weitere Flucht rasch ihr Ende finden mußte. Mit Morenga ist der letzte namhafte Führer der Aufständischen in Deutsch-Südwest- afrika vom Schauplatz verschwunden, und grö- ßere Operationen werden unsere wackeren Truppen nun nicht mehr durchzuführen haben; immerhin werden es die noch umhervagabun- dierenden Reste der Aufständischen erforderlich machen, daß für längere Zeit noch eine größere Truppenmacht im Schutzgebiet stationiert bleibt.

Aus Stadt und Umgebung.

— Im Wege der Zwangsvollstreckung sol- len auf Antrag des Bezirksnotars Schweifert in Herrenalb als Verwalter im Konkurse über das Vermögen des Gottlieb Hädinger, Wald- hornwirts in Herrenalb die auf Markung Herrenalb gelegenen Grundstücke bestehend aus Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Verkaufsbude, Aedern etc. im Schätzungswert von 71 100 Mk. am Freitag, den 18. Mai 1906, nachmittags 1 Uhr auf dem Rathause in Herrenalb ver- steigert werden.

Unterhaltendes.

Zwei Hundertmarkscheine.

Erzählung von Rudolf Jura.

5) (Nachdruck verboten.)
Dort finden Sie eine gute Wirtschaft, wo Sie sich im Grünen dem ungeführten Genuße Ihres erkohnten Kaffees hingeben können. Auch für die Güte des Kaffees kann ich mich verbürgen. Ich nehme ihn selbst bisweilen dort ein. Heute habe ich freilich bereits —

„Aber ich wäre Ihnen unendlich dankbar, Gnädigste, wenn Sie die Güte hätten, mich an diesen gepriesenen Ort zu führen. Ich wünschte nur, der Weg wäre recht lang, damit mir die Zeit, während deren Sie mir so großmütig noch Ihre Gesellschaft gönnen wollen, nicht zu schnell verrinnt.“

Anni hätte selbst noch plumpere Komplimente willig hingenommen. So entzückt war sie bereits von der bezaubernden Liebenswür- digkeit, ihres schwarzbärtigen Kavaliere. Ja, als sie Herrn von Hankwitz an den verheißenen Ort geführt hatte, trieb sie die Großmut so weit, nach eingemem Sträuben sogar noch einmal mit ihm Kaffee zu trinken.

Sie meinte, seine Einladung, ihm noch wei- ter Gesellschaft zu leisten, nicht gut abzuschlagen zu können, ohne ihn zu beleidigen. Zudem war es ihr im warmen Tuchkleid heiß gewor- den, und sie mußte sich unbedingt in der Kühle des Parkes ein wenig niedersehen und erholen. Auch schien der goldene Frühlingsnachmittag so prächtig durch das grüne Gezweig, daß es eine Lust war, an einem der weißgedeckten Tische unter der Wölbung von Linden- und Kastaniengrün Platz zu nehmen.

Aus den Reiten oben schmetterten noch ein- ige verspätete aber um so ausdauerndere Ta- gesfänger ihr Lied, während aus dem abgelegenen Strauchwerk schon eine einzelne Nachtigall ihre wehmütige klingende Weise erklingen ließ. Leider war allerdings für fünf Uhr ein Milit- ärkonzert angekündigt, sodaß sich schon jetzt der Garten mehr füllte, als es Frau Anni vermutet hatte.

Gleichwohl fanden sie einen ziemlich unge- störten Platz an einem zunächst noch freien Tisch, sie kamen immer lebhafter ins Plaudern, und Herr von Hankwitz pries wiederholt ganz begeistert den glücklichen Zufall, der ihn so unerwartet mit der schönen und liebenswürdi- gen Frau Kullmann zusammengeführt hatte. Allmählich und gelegentlich stellte er dann aller- lei scheinbar ganz unverfängliche Fragen, und ehe es Frau Anni selbst noch recht wußte, hatte

sie ihm schon den Zustand ihrer Ehe und ihres Herzens mit ausreichender Deutlichkeit verraten. Auch über Herrn Kullmanns Geschäftsverhält- nisse und den Grund seiner heutigen Abreise blieb Herr von Hankwitz nicht lange im Unkla- ren, und der Besitz aller dieser Kenntnisse gab ihm den Mut, immer lecker zu werden.

„Verzeihung, meine Gnädigste,“ fragte er plötzlich, „der Herr Gemahl hält Sie wohl recht knapp? Ich verstehe nicht, wie er es dulden kann, daß seine schöne, elegante Frau sich jetzt noch mit einem Hut von vorjähriger Façon behilft. Vielleicht entspringt sein Verhalten einer an sich lobenswerten Sparsamkeit. Aber in diesem Falle ist es eine Sparsamkeit, die an schätzbaren Geiz grenzt!“

Anni fühlte sich gedrängt, ihren „guten Heine- rich“, der hier so leichtfertig verhöhnt und be- leidigt wurde, ein wenig in Schutz zu nehmen.

„Ich muß doch sehr bitten, Herr von Hank- witz,“ sagte sie und machte eine unmutige Be- wegung. Aber er ließ sie nicht zu Worte kom- men, sondern fuhr in seinem liebenswürdigsten Tone fort:

„Es war selbstverständlich nicht meine Ab- sicht, Sie zu kränken.“

„Ich bin Kenner genug, um zu sehen, daß der Hut mit vielem Geschmack neu garniert ist, und ich vermute, daß er diese Erneuerung und Verschönerung Ihren eigenen geschickten Feenhänden verdankt. Ich spreche Ihnen dafür meine ehrfurchtsvolle Bewunderung aus. Ich wollte nur sagen, daß Ihr Herr Gemahl es nicht dulden sollte, daß Sie sich so abmühen, um ihm eine verhältnismäßig geringfügige Aus- gabe zu ersparen.“

„Die Ausgabe ist eben für meines Mannes Verhältnisse leider nicht geringfügig!“

O, dann bitte ich um Entschuldigung für meine ungeschickten Bemerkungen. Dann habe ich Ihrem Herrn Gemahl eine ungerechte Be- schuldigung abzubitten.

„Ich muß offen gestehen, ich beneide Ihren verehrten Herrn Gemahl glühend um das Glück, das er in Ihrer Seite genießt. Aber ebenso beklage ich die Torheit des Schicksals, daß gerade ihm die Millionen fehlen, die einer schönen Frau, wie Ihnen, unbedingt zu Füßen gelegt werden müßten. Ja, ja, es geht schnurrig zu im Leben. Ich stehe ganz allein und habe keinen Menschen, dem ich mit all meinem Geld auch nur die kleinste Freude machen dürfte, und keinen Menschen, dem irgend daran ge- legenen wäre, mir einmal eine kleine Freude zu machen! — Aber nein, ich bin ungerecht. Sie selbst, gnädige Frau, sind ja heute so gütig zu mir gewesen, mir schon so lange Ihre liebens- würdige Gesellschaft zu schenken. Ich bin Ihnen dafür gewiß dankbar. Aus tiefsten Herzen und mehr, als ich sagen kann. Aber mein Gott, morgen werde ich wieder so einsam sein, wie zuvor, oder vielmehr noch einsamer. Denn der Vergleich mit diesem entzückenden Nachmittage heute wird mir dann meine Einsamkeit doppelt fühlbar machen. Sie werden es daher, fein- fählig wie Sie sind, teure gnädige Frau, be- greifen und verzeihen, daß auch ich mich dar- nach sehne, endlich einmal jemand zu finden, dem ich meine Liebe und meine Habe, mein Gut und mein Blut hingebend zum Opfer bringen kann. Wissen Sie, verehrte Frau, ich bin nun einmal nicht zur Einsamkeit und Selbstsucht geboren. Ich bin kein Ich-Mensch. Aber ich bin mit meinem Liebesbedürfnis so unendlich bescheiden. Ich bin zufrieden, wenn ich einmal ein Mädchen oder eine Frau treffe, die mir gestattet, ihr mein bißchen Liebe zu Füßen und eine Hand voll Gold und Bank- noten in die Hände zu legen, damit sie ihre kleinen Launen befriedigen und sich ihr holdes Dasein nach Gefallen aus schmücken kann.“

(Fortsetzung folgt.)

Mutmaßliches Wetter am 18. u. 19. Mai.

(Nachdruck verboten)

Bei vorherrschend nordwestlichen Winden und etwas kühler Temperatur ist für Frei- tag und Samstag zwar vorwiegend be- wölkt, aber ziemlich trockenes und schließlich auch wieder etwas aufgeweichtes Wetter in Aussicht zu nehmen.



Amtliches Verzeichnis

per vom 11. bis 15. Mai angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.

Gasth. z. Anker.

Mesle, Hr. Gustav, Schreinermeister Stuttgart
Kgl. Badhotel

Heinsfurter, Hr. Willy, Kaufmann Crailsheim
Gasth. z. bad. Hof.

Rohr, Hr. Stefan, Postassistent Durlach
Gölzer, Hr. Ludwig, Kaufmann Lauffen
Geissendörfer, Hr. A. m. Frau Baldersheim

Hotel Belle vue.

Sthamer, Frau Dr. B. Hamburg
Sthamer, Frl. Hamburg

Gasth. z. kühlen Brunnen.

Regier, Hr. Heinrich Baden
Hotel und Villa Concordia.

Creutzburg, Hr. G. F. Rentier Hamburg
Hartmuth, Hr. Alfred, Kaufmann Hamburg

Hotel Graf Eberhard.

Metz, Hr. V., Brauereidirektor Eberstadt
Glöckler, Hr. Otto, Kaufmann Ulm
Veltmann, Hr. Rentier Pforzheim

Gasth. zur Eisenbahn.

Kröner, Hr. Invalide Ulm
Bahlmann, Hr. Hilfshoboist Heilbronn

Hug, Hr. Invalide Gmünd
Binder, Hr. Unteroffizier Stuttgart
Könicke, Frl. Anna Dessau
Nucli, Hr. Alfred Livorno
Nesper, Hr. Iwan, Kaufmann Ulm

Gasthaus zum Hirsch.

Eichler, Hr. Eugen, Konditor Brackenheim
Jäger, Hr. Fr. m. Töchterchen Stuttgart

Hotel Klumpp.

Warschauer, Hr. Moritz, Verlagsbuchhändler
mit Frau Gem. Berlin

Winter, Hr. S. Königsberg i. Pr.
Möller, Frau Hamburg
Möller, Frl. "

Ottow, Hr. Major Königsberg
Wiskott, Hr. F. K. Elberfeld
von Mosely, Hr. Offizier m. Begl. Baden-Baden
Kaulen, Hr. Rob. Mainz

Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm.

Hansen, Hr. A., Bankbeamter mit Frau
Gem. und Töchterchen Kappeln
Träger, Hr. Th., Kaufmann München
Wolf, Hr. J. Mülheim a. Rh.

Gasth. zur alten Linde.

Löhrenkrauss, Hr. J., Kaufmann Stuttgart
Herrmann, Hr. G., Kaufmann Stuttgart
Henzler, Hr. H., Kaufmann Berlin

Hotel zum goldenen Löwen.

Schmid, Hr. J., Gutsbesitzer, Kempten

Hotel Maisch.

Kern, Hr. Th., Kaufmann Stuttgart
Hagel, Hr. M., Werkmeister Stuttgart
Maier, Hr. A., Privatier München

Gasth. zum wilden Mann.

Baumgärtner, Hr. G., Kaufmann Stuttgart
Restauration Palmengarten.

Rilling, Frau mit Kind Löwenstein

Hotel Post.

Leuschner, Hr. Franz, Kais. Stationschef
z. D. Oranienburg-Berlin

Wolff, Hr. A., Rentner m. Fr. Gem. Hildesheim
Martinsson, Hr. Karl, Kaufmann m. Frau
Gem. Riga
von Gottberg, Frau Bern

Persing, Frl. Bern
Benz, Hr. W., Kaufmann Heilbronn
Wolpp, Hr. W., Kaufmann Stuttgart

Beltermann, Hr. J., K. Hoflief. Mannheim
Meinel, Hr. C., Kaufmann Stuttgart
Baumgartner Hr. M., Kaufmann Karlsruhe

Goenn, Hr. Th., Kaufmann Mannheim
Klenck, Hr. C., Bankbeamter Wiesbaden
Klenck, Frl. Anna Frankfurt a. M.

Klenck, Frl. Elise "

Hotel Russischer Hof.

Jürgens, Hr. Kfm. m. Frau Gem. Hamburg
Moser, Hr. Kaufmann Berlin

Kaulen, Hr. Josef Karlsruhe
Berchemeyer, Hr. B. "

Eggers, Hr. H. "

Bruns, Hr. B. "

Andrae, Hr. Viktor Hannover
Hotel Schmid z. gold. Ochsen.

Plag, Hr. Ludwig, Privatier Stuttgart
Bitz, Hr. Friedrich, Landwirt Bietigheim

Gasthof zur Sonne.

Kahn, Hr. Ferdinand, Kaufmann Stuttgart
Reinmann, Hr. O., Kaufmann Heilbronn

Gasthaus z. Ventilhorn.

Lerf, Hr. Josef, Privatier Hirschdorf

In Privatwohnungen.

Villa Augusta.

Neidhardt, Hr. Priv. m. Frau Gem. Stuttgart
Christof Batt.

Holzherr, Herr Adlerwirt mit Sohn Eisingen
Chr. Bott, Hauptstr. 89.

Strauss, Hr. Abraham, Handelsmann
Hardheim

Wilh. Bott, König-Karlstr.

Luber, Frau Käthe, Fürstl. Oberrevisors-
Witwe Regensburg

Schrott, Frl. Käthen Regensburg

Witwe Chur.

Brenner, Frau Schw. Gmünd
Christof Collmer, Dienstmann

Stotz, Frau Christine Laufen a. Eyach
Schmitt, Hr. Andreas Oberginsbach

Münzenmaier, Frau Dorothea Baltmannsweiler

Evang. Diakonissenstation.

Brüning, Frau Oberbürgermeister Göttingen
Geschwister Fuchs.

Hetzel, Hr. Otto, Buchhändler Stuttgart
Sattlerm. Gutbub.

Martin, Frau G., Privatiers We. Pirmasens
Maier, Frau Lina Leonberg

Villa Hanselmann.

von Thudichum, Hr. F. Universitätspro-
fessor a.D. Tübingen

Strauss, Hr. Julius, Kaufmann Frankfurt
Rothe, Hr. Franz, Baumeister mit Frau
Gem. München

Villa Hecker.

Heinsfurter, Hr. Willy, Kaufmann Crailsheim
Perring, Hr. W. Jnspektor d. Kgl. botani-
schen Gartens Dahlem b. Steglitz

Badmeister Held.

Schmidt, Hr. Konrad, Privatier München
Gärtner Holz.

Osswald, Hr. Dettingen
Scherb, Frl. Anna Fellbach

Geschwister Horkheimer.

Kleinbeck, Hr. Christof, Mechaniker
Gültlingen

Villa Johanna.

Kegel, Hr. E., Baumeister mit Frau Gem.
Charlottenburg

Dr. Josenhans.

Baumiller, Hr. F., Hoteldirektor mit Bed.
München

Witwe Kammerer.

Atzenbeck, Hr. Johann, Rentner München
Nester, Hr. Thomas, Pelzwarenhändler "

Villa Karlsbad.

von Gottberg, Frau geb. v. Boehn Bern
Persing, Frl. Anna Bern

Eisenbahn-Expedient Koch.

Metzer, Hr. G., Polizeiwachmeister a.D.
Ludwigsburg

Villa Krauss.

Hermann, Frl. Marie Königsberg
Hermann, Frl. Alwine Königsberg

Bach, Hr. Hermann, Kaufmann Pforzheim
Neuffer, Hr. Heilbronn

Kruger, Frau Elise, Privatiers Königsberg

Karl Kull (Villa Frieda)

Huber, Frau Luise Stuttgart
Villa Lichtenstein.

Carr, Hr. William mit Frau Gem. Reinbeck
Stoggenbrink, Frau Prof. mit Frl. Tochter
Hagen i.W.

Schlosserstr. Lipps.

Oldenburg, Hr. Wilh., Kaufmann Nürnberg
Georg Mast, König Karlstr.

Mössmer, Hr. Schutzmann a.D. Stuttgart
Villa Mathilde.

Lehnert, Frau W., Privatiers We. Leipzig
Sickert, Frau M. Leipzig

Villa Montebello.

von Bülow, Frl. M. Kloster Dobbertin

Park-Villa.

Peto, Sir Henry, Baronet Chedington
Court Crewkerne (England)

Thaeter, Frl. Emma München
Villa Pauline.

Geissendörfer, Frau Eva Baldersheim
Wengner, Frau Luise Augsburg

Fr. Pfau We., Olgastr. 20.

Härtl, Hr. Dr. Franz, Arzt München
Karl Pfeiffer, König-Karlstr. 79.

Haller, Frau Schweningen
Bürk, Frau

Carl Schill, Baddiener.

Lamberger, Hr. J. D., Weinhdl. Augsburg
Villa Schmid

Wolff, Hr. Rentner m. Frau Gem. Hildesheim
Villa Schönblick.

Steiner, Hr. W. mit Frau Gem. Menton
Villa Sofie.

Braun, Frau Capitain Kiel
Penserot, Hr. Ludw., Fabrikant m. Frau
Gem. Kirn

Villa Treiber.

Koppe, Frau Anna, Rentiere Berlin
Hardenberg, Frl. Anna Berlin

Koppe, Hr. Richard, Bankbuchhalter Berlin
Bankdiener Treiber.

Berberich, Hr. Heinr. Höpfigen, Baden
Villa Viktoria.

Barth, Frau C. F. Kaufmanns We. Stuttgart
Barth, Frl. Marta Stuttgart

Oberbaddiener Wandpflug We.
Finkbeiner, Frau Klosterreichenbach

Wilhelm Wendel.

Lutz, Frau Anna Altburg
Bäckerm. Ziesle.

Klumpp, Frau Röth
Herrnhilfe.

Waser, Christine Höfen
Zahl der Fremden 597

Weber & Langeneckert, Pforzheim

Marktplatz.

Vollständiges Bett für **49 Mark**

Deckbett Mf. 15.—
Käufel " 5.50
Kissen " 4.50
Seeaas-Matratze " 12.—
eij. Bettstelle m. Koff. " 12.—
zusammen Mf. 49.—

Vollständiges Bett für **83 Mark**

Deckbett Mf. 17.—
Käufel " 6.50
Kissen " 5.50
3teil. Wollausl. Matratze 18.—
gut laf. Bettstelle Mf. 16.—
Bettrost " 20.—
zusammen Mf. 83.—

Vollständiges Bett für **98 Mark**

Deckbett Mf. 22.—
Käufel " 8.75
Kissen " 7.25
steil. Wollmatratze " 20.—
Bettrost " 23.—
Prima laf. Bettstelle 17.—
zusammen Mf. 98.—

Prima Bett für **112 Mark**

Deckbett Mf. 26.—
Käufel " 10.50
Kissen " 8.50
steil. Wollmatratze " 22.—
hochhäuptige Bettstelle 22.—
Bettrost Mf. 23.—
zusammen Mf. 112.—
Füllung alles weiß.
Raumreicher Landrumpf.

Extra prima Bett für **130 Mark**

Deckbett, Käufel u. Kissen
prima Wollmatratze und
Bettrost.
**Rußbaum polierte
Bettstelle.**
Mit besten weißen Feder-
n gefüllt.

Betten mit Capoc- u. Rosshaarmatratzen sehr preiswert

Sie können bei uns jedes Bett selbst füllen und sich daher von der Güte der Federn überzeugen!
Gegen bar Rabattmarken. — Sämtl. Teile auch einzeln zu gleichen Preisen. — Kinderbettstellen billig.

Verdingung der Jahres-Bahn- und Hochbau-Arbeiten

auf der Bahnstrecke Calw-Pforzheim-Wildbad.



Die Grab-, Maurer-, Steinhauer-, Pflaster-, Gipfer-, Anstrich-, Zimmer-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Flaschner- und Schieferdecker-Arbeiten, sowie das Verlegen von Neuenböden für die Unterhaltung des Bahnkörpers und der Dienstgebäude in der Zeit vom 1. Juni 1906 bis 31. März 1907 sind im Wege des schriftlichen Angebots zu vergeben. Leistungsfähige Unternehmer werden eingeladen, von den Voranschlägen, der Preisliste und dem Bedingnisheft bei der unterzeichneten Stelle oder bei den Bahnmeistern in Neuenbürg und Hirsau Einsicht zu nehmen und schriftliche Angebote, welche in Prozenten der Voranschlagspreise ausgedrückt sein müssen, versiegelt und entsprechend überschrieben spätestens bis

Mittwoch, den 23. Mai 1906

vormittags 9 Uhr

dahier einzureichen.

Pforzheim, den 15. Mai 1906.

Kgl. Wirtt. Eisenbahnbau-Inspektion.

Modes.

Den geehrten Damen von Wildbad mache hiemit die höfliche Mitteilung, dass meine Filiale von heute ab wieder eröffnet ist. Dieselbe befindet sich jetzt

Hauptstrasse 75 A

im früheren Laden des Herrn Kaufm. Bosh.

Ich bitte mir das bisherige Wohlwollen auch ferner zu bewahren. Hochachtungsvoll

Carl Meyle, Modes,
Wildbad u. Pforzheim.

WASCHKÖNIG Pulver
kein Seifenpulver
Gehobelte Bleichseife & als solche das zeitgemäße & ausgiebigste Waschmittel
1/2 Pfd. Packete à nur 15 Pf.
In allen besseren Geschäften erhältlich
Alleinige Fabrikanten:
MEMMINGER SEIFENFABRIK MEMMINGEN

Schuhwaren - Geschäft

Wilhelm Lutz, Schuhmachermeister

Hauptstraße 117



empfehlen sein gut sortiertes Lager gut gearbeiteter Schuhe und Stiefel jeder Art für Herren, Damen, Knaben, Töchter und Kinder, in Sommer- und Winterwaren, in einfachen, sowie feinsten Qualitäten. Auch Turnschuhe, Gummigaloshen, Holzschuhe, mit und ohne Füllfutter. — Preise billigt. — Sorgfältige Ausführung nach Maß. — Reparaturen rasch und billig.

Wildbad.

Im Damenfrisieren

empfehlen sich

Friseur Lägler,
König-Karlstraße No. 96.

Schwekinger Spargeln

1a. Tafelspargeln p. Pf. 40 Pfg.
Suppenspargeln p. Pf. 20 Pfg.
Prompter Versand nach auswärts.

Fritz Leppert,
Karlsruhe. Tel. 302.

Telefon Nr. 33.

Feinste
Tafel-Butter
liefert in Postkollis und Bahnkisten
W. Schnetzer jun.
Kompten 50 im Allgäu.

Starke

Waschflämmern

per Schock 60 Stück — 25 Pfg. sind zu haben bei

Daniel Treiber,
König Karlstraße 9

Blasenleiden

beseitigt selbst in veralteten Fällen
„Dr. Banholzer's Hernal-Tee“
2 Pakete à 1. —. Erhältl. in Apotheken, wo nicht, direkt durch die chem. Fabr.
Dr. med. Banholzer & Hager,
• G. m. b. H., München.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Wildbrett, Wildbad.

Zum Erweiterungsbau des Posthauses in Wildbad

sind folgende Arbeiten zu vergeben:

	Hauptgebäude		Nebenanlagen		Gesamtbetrag	
	M	S	M	S	M	S
Erdarbeiten	170	22	78	83	249	05
Betonierungsarbeiten	1096	69	327	92	4030	53
Maurerarbeiten	2605	92				
Steinhauerarbeiten	3610	36	—	—	3610	36
Kunststeinlieferung	107	03	—	—	107	03
Terrazzoarbeiten	234	14	—	—	234	14
Zwischenböden	110	48	—	—	110	48
Zimmerarbeiten	2411	71	18	—	2429	71
Gipferarbeiten	508	80	—	—	508	80
Holzfußbodentlieferung	405	51	—	—	405	51
Schreinerarbeiten	1117	86	—	—	1117	86
Glaserarbeiten	1250	90	—	—	1250	90
Schlosserarbeiten	1012	65	55	12	1067	77
Schmiedarbeiten	137	50	—	—	137	50
Walzeisenlieferung	261	43	—	—	261	43
Steinzeugröhren	82	50	62	50	145	—
Holzementdach	214	30	—	—	214	30
Flaschnerarbeiten	749	41	—	—	749	41
Anstricharbeiten	512	36	15	80	528	16
Tapezierhandarbeiten	94	20	—	—	94	20
Pflasterarbeiten	—	—	105	—	105	—

Die Pläne, Ueberschläge und Bedingungen sind vom 21. Mai bis zum 2. Juni d. Js. bei dem Postamt in Wildbad aufgelegt.

Angebote auf Uebernahme der vorgenannten Arbeiten sind schriftlich in verschlossenem, mit der Aufschrift „Angebote auf Arbeiten für den Erweiterungsbau des Posthauses in Wildbad“ versehenem Umschlag spätestens bis zum

5. Juni ds. Js., vorm. 10 Uhr

bei der K. Generaldirektion der Posten und Telegraphen in Stuttgart einzureichen, woselbst (im Zimmer Nr. 8, II. Stock) auf den genannten Zeitpunkt die Eröffnung der Angebote erfolgen wird, welcher die Bieter beiwohnen können.

Der Zuschlag erfolgt innerhalb 3 Wochen.

In den Angeboten ist auszudrücken, daß der Bieter von den Ueberschlägen, Plänen und Bedingungen Einsicht genommen hat.

Die der Post- und Telegraphenverwaltung nicht bekannten Bieter haben ihren Angeboten bei Gefahr der Nichtberücksichtigung Vermögens- und Fähigkeitszeugnisse neueren Datums beizufügen.

Stuttgart, den 15. Mai 1906.

K. Generaldirektion der Posten u. Telegraphen.

Zu Vertretung: Z u h a n.

Concert-Programm des Kurorchesters

Donnerstag, den 17. Mai 1906,

Abends 8 1/2 Uhr im Conversationsaal:

Kammermusik-Abend

ausgeführt durch die Herren: Hassfurth, Bützl, Koch u. Echinger.

- 1) Quartett für 2 Violinen, Viola u. Violoncello in Es dur a) Allegro ma non troppo. b) Andante con moto. c) Menuetto. d) Allegro vivace **Mozart**
- 2) Streichquartett in C dur op. 59 Nr. 3. a) Introduction (Andante con moto). Allegro vivace. b) Andante quasi Allegretto. c) Menuetto. (Fuge) d) Allegro molto. **Beethoven**

Freitag, den 18. Mai 1906,

vormittags 11-12 Uhr

- 1) Choral: „Gott des Himmels und der Erden.“
- 2) Ouverture z. Op. „Maurer und Schlosser“ **Auber**
- 3) „Krönungslieder“ Walzer **Strauss**
- 4) „An der Weser“ Lied für Piston **Pressel**
- 5) Fragmente aus „Oberon“ **C. M. v. Weber**
- 6) „Frauenherz“ Mazurka **Strauss**

abends 5-6 Uhr

- 1) Kadetten-Marsch **Fuchs**
- 2) Ouverture z. Op. „Stradella“ **Flötow**
- 3) Waidmanns Jubel, Quadrille **Hermann**
- 4) Kriegsmarsch der Priester a. „Athalia“ **Mendelssohn-Bartholdy**
- 5) Fantasie aus „Die Hugenotten“ **Meyerbeer**
- 6) „Die Gemütliche“ Polka **Lesser**

Samstag, den 19. Mai 1906,

vormittags 11-12 Uhr

- 1) Herzlich lieb hab' ich dich o Herr.
- 2) Ouverture z. Op. „Die Regimentstochter“ **Donizetti**
- 3) „Erianerung an den Gletschergarten in Luzern“ **Kéler-Béla**
- 4) „Zwei spanische Tänze“ **Moszkowsky**
- 5) Finale des I. Akts aus „Don Juan“ **W. A. Mozart**
- 6) „Die Emanzipierte“ Mazurka **J. Strauss**

